Ausgabe 3/2025

HOSPIZ bewegt an Inde & Rur

HOSPIZBEWEGUNG DÜREN-JÜLICH E.V.
wir begleiten Sie

20 Jahre Hospiz macht Schule – ein Vorbild für die hospizliche Bildungsarbeit

Das erfolgreiche Bildungsprojekt Hospiz macht Schule wird 20 Jahre alt. Wenn das kein Grund zum Feiern ist und das an dem Ort, an dem das Konzept entwickelt und in die Bundesrepublik Deutschland gesendet wurde: Düren in Nordrhein-Westfalen.

Vor 20 Jahren hatte das Bundesfamilienministerium zu einer Ideenwerkstatt aufgerufen, die ehrenamtlich präventive Maßnahmen entwickeln sollte, um die Gesellschaft zu stärken. Die Idee von Hospiz macht Schule, die von unterschiedlichen Hospizinitiativen in NRW entstand, wurde von der Hospizbewegung Düren-Jülich aufgegriffen und umgesetzt. Hinter dieser Idee stand und steht noch immer der Bildungsauftrag der Hospizbewegung. Denn neben der umfassenden hospizlichen Begleitung und palliativen Versorgung, die auf einem Erfahrungswissen von über 30 Jahren basiert, zählt es seit den Anfängen der Hospizbewegung zu deren zentralen Anliegen, einen gesellschaftlichen Diskurs über existenzielle Lebensthemen wie Krankheit, Sterben, Tod und Trauer anzuregen und aktiv mitzugestalten – explizit auch unter Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Nach rund einem Jahr intensiver Arbeit und vieler Ideen, war das Bildungsprojekt Hospiz macht Schule startklar für die Durchführung und Umsetzung an Grundschulen in der Region. In diesen 20 Jahren wurde allein in der Region Düren an 21 Schulen insgesamt 86 Projektwochen durchgeführt; d.h. von mittlerweile 35 geschulten Ehrenamtlichen wurden in ca. 17.500 Stunden ca. 2.200 Kinder erreicht.

Jörg Bernardy

Aber in diesen 2 Jahrzehnten ist noch viel mehr passiert: Die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. suchte sich einen starken Kooperationspartner, den Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verband. Gemeinsam wurde das Bildungsprojekt strukturell noch einmal anders aufgesetzt. Neben regelmäßiger Evaluation und Aktualisierung des Curriculums Hospiz macht Schule (ergänzenden Formate, die in Zeit

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Freundinnen und
Freunde der Hospizbewegung,

ein auch aus hospizlicher Sicht wieder ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und lohnt einen kurzen Rückblick: Ein Höhepunkt war der 27. Hospiztag am 17. September im NOBIZ, der sich dem Jubiläum von 20 Jahre „Hospiz macht Schule“ widmete. Unser Erfolgsmodell für alle Grundschulen in Deutschland wurde den Teilnehmern mit einer inhaltlichen Präsentation der Projektwoche durch die Ehrenamtlerinnen eindrucksvoll vor Augen geführt. Dazu trugen auch die ausgestellten Bilder und Notizen der Schüler/innen bei. Die Veranstaltung hatte einen hohen Informationswert und zeigte, dass wir mit „Hospiz macht Schule“ einen Weg gefunden haben, schon die Kinder und Jugendlichen mit dem Hospizgedanken vertraut zu machen.

Großen Zuspruch fanden auch die aus Anlass des Jubiläums durchgeführten Kinder-Mitmachkonzerte „Eine Reise um die Welt“ mit unserer Harfenistin Silke Aichhorn. Es konnten insgesamt ca. 1.200 Schüler/innen an verschiedenen Grundschulen teilnehmen. Das schon traditionelle Abendkonzert unserer Hospizbotschafterin in der Marienkirche am 24. September war ebenfalls wieder ein voller Erfolg, so dass wir uns auf eine Fortsetzung der beliebten Konzertreihe in Düren und Jülich freuen dürfen.

Große Freude brachte ein besonderes Ereignis: Am 26. Oktober feierte Pfarrer Toni Straeten sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Er ist der Hospizbewegung seit vielen Jahren treu verbunden. Wir gratulieren auch auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich und wünschen „ad multos annos“!

Zweck unseres Vereins ist die Hilfe für Sterbenskranke und deren An- und Zugehörige sowie die Unterstützung vorsorgender Maßnahmen für ein gutes Leben bis zuletzt. Diesen Zielen bleiben wir bei unserer Arbeit auch in Zukunft verpflichtet. Allen, die dabei mitmachen bzw. mitgemacht haben, sei herzlich gedankt!

Ich wünsche Ihnen im Namen von Vorstand und Beirat ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Herzliche Grüße

Prof. Heinz-Jürgen Kalb
Vorstand

und Inhalt variieren und neue Methoden), wurden und werden regelmäßige Multiplikator*innen-Schulungen durchgeführt. Ein durchdachtes Bildungsangebot, das sich schnell etabliert hat und in allen Bundesländern angeboten wird. Die Idee und Vorstellung, Kinder für Themen wie Verlust, Abschied, Krankheit und Tod zu sensibilisieren, sie sprachfähig zu machen, dabei für sich und andere in Krisenzeiten einzustehen, ist weiterhin äußerst relevant und erkennt die Bedarfe der Kinder, sich diesen Themen neugierig zu öffnen. Der Erfolg dieses Projektes lässt sich neben dem emanzipatorischen und Reformpädagogischen Bildungsansatzes mit den anderen besonderen Rahmenbedingen erklären: Es wird in diesen fünf Tagen ein Raum der Sicherheit und des Vertrauens geöffnet, der von den qualifizierten Ehrenamtlichen gestaltet und gelebt wird. Dazu stehen sie mit ihren Erfahrungen in der Hospizarbeit absichtslos den Fragen und Äußerungen der Kinder zur Seite.

Dieses Bildungsprojekt ist ein Erfolgsmodell und Vorbild für viele andere nachfolgenden Projekte.

Zurück zur Feierstunde: Die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. lud am 17.09.2025 zu einer großen Feier ein. Gemeinsam mit dem qualifizierten Ehrenamt, Bürgerinnen und Bürgern, sowie Pädagogen feierten sie 20 Jahre Hospiz macht Schule

Voller Begeisterung berichteten sechs Ehrenamtliche von den fünf Projekttagen und der Bedeutung der „lila Dame“. Katja Grunwald, Lehrerin und Konrektorin, die das Projekt schon mehrmals in ihrer jeweiligen Schulklasse zu Gast hatte, berichtete anschaulich von ihrer anfänglichen Skepsis, die aber sehr schnell in Begeisterung umschlug und mittlerweile gehört Hospiz macht Schule selbstverständlich in ihr Schulkonzept.

Ein damaliger Schüler Bela Bernards berichtete den Teilnehmern von seiner emotionalen Stärke, die er durch dieses Projekt gewonnen hat. Wie wichtig die vertrauensbildenden und zugewandten Ehrenamtlichen dem heute 29jährigen waren, zeigten seine Ausführungen.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung referierte der Philosoph und Autor, Jörg Bernardy über seine philosophischen Gespräche mit Kindern, die das Thema Sterben, Tod und Trauer mit einer Leichtigkeit und gleichsam einer Tiefe aufgreifen, und so in den Dialog mit ihren Familien kommen.

Der Butler „Georg“ (Christoph Gilsbach) der schon seit vielen Jahren für die Hospizbewegung bundesweit und als Klinikclown arbeitet, verstand es kreativ und spielerisch die Anwesenden auf die Reise von Werden und Vergehen mitzunehmen.

Isabel Kleibrink, Bildungsreferentin vom DHPV und Gerlinde Geißler vom HPV NRW, positionierten sich noch einmal deutlich, da sie von der Nachhaltigkeit des Projektes erzählen konnten.

Spürbar war die Freude bei allen Anwesenden über das Gelingen vom Projekt Hospiz macht Schule, das als gesellschaftliche Aufgabe immer mehr Aufmerksamkeit erhält.

Theresa Reichert, Gerda Graf
Hospizbewegung Düren-Jülich e.V.

Mit Herz und Zeit begleiten – Kurs zur ehrenamtlichen Hospizarbeit beginnt im Januar

Im Januar 2026 starten wir mit einem neuen Kurs zur Vorbereitung auf die qualifizierte ehrenamtliche Hospizarbeit.

Hospizliche Begleitung bedeutet, schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen Zeit, Aufmerksamkeit und Unterstützung zu schenken – unabhängig von Religion, Herkunft oder Wohnort.

Der Qualifizierungskurs umfasst etwa 120 Stunden und gliedert sich in Grundkurs, Praktikum und zwei Vertiefungskurse über einen Zeitraum von rund einem Jahr. Neben fachlichem Wissen steht vor allem die persönliche Auseinandersetzung mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer im Mittelpunkt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich offen und unvoreingenommen auf andere Menschen einzulassen. Interessierte werden vor Kursbeginn zu einem persönlichen Gespräch eingeladen.

Weitere Informationen unter:
Tel.: 02421 / 393220
Mail: info@hospizbewegung-dueren.de

Harfenkonzerte an Grund- und Förderschule

Die Hospizbewegung Düren-Jülich bedankte sich in der 39. Kalenderwoche bei den Grundschulen in Siersdorf, Drove, Langerwehe, Hambach, Welldorf und der Förderschule Selgersdorf mit dem Schulprojekt von Silke Aichhorn.

Am Projektvormittag mit Silke Aichhorn in Drove begrüßte Gerda Graf (Vorstandsmitglied der Hospizbewegung Düren-Jülich und Initiatorin von Hospiz macht Schule) die Grundschüler*innen und wies darauf hin, dass das Projekt Hospiz macht Schule vor 20 Jahren erstmalig in der Grundschule Drove stattfand. Inzwischen ist Hospiz macht Schule in allen Bundesländern bei vielen Hospizdiensten fest verankert. Das Erfolgsmodell wurde von dem damaligen Vorsitzenden der Hospizbewegung Düren Jülich e.V. Dr. Hans-Heinrich Krause und der damaligen Bundesvorsitzenden des Deutschen Hospiz und Palliativverbandes Gerda Graf ins Leben gerufen.

Extra aus Traunstein angereist, „packte“ die Harfenistin Frau Silke Aichhorn (Hospizbotschafterin der Hospizbewegung Düren- Jülich e.V.) die Kinder von Drove ins

Gepäck und begab sich mit ihnen mental auf eine Reise durch unterschiedliche Erdteile. So lernten die Grundschüler, dass Menschen aus Irland die Harfe so sehr verehren, dass sie sogar auf einem Geldstück abgebildet ist. In Frankreich war es der Sonnenkönig, der zum Tanzen mit Harfenklängen einlud.

Die Kinder aus Drove errieten durch Aufzeigen der jeweiligen Flagge um welches Land es sich handelte. In Österreich war es Mozart, der mit dem Musikstück „Das Butterbrot“ eine Melodie für die Harfe zauberte. Die Kinder erhielten die Gelegenheit zur musikalischen Begleitung mit unterschiedlichen Gegenständen wie Triangel, Tamburin, Rassel usw. Jedes vorgestellte Land erhielt ein Dirigentenkind, um das jeweilige Orchester klangbar zu machen. Zum guten Schluss lud die Künstlerin alle Kinder ein, die Harfe einmal zu zupfen.

Alle Grundschulkinder wie auch die Lehrpersonen und Begleiter*innen genossen das besondere Ereignis in Drove und bedankten sich herzlich bei der Hospizbewegung und bei Frau Aichhorn.

Dr. Hans-Heinrich Krause, Ehrenvorsitzender

Gerda Graf, Vorstand

Märchenhafter Tag für unsere Ehrenamtliche

Am 27. September war es wieder so weit: mit einem besonderen Seminar wurden unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen für ihr Engagement beschenkt. Heinrich Dickerhoff, den die meisten bereits vom letzten Hospiztag kannten und Conny Sandvoß (er bezeichnet sie als seine beste Erzähl-Schülerin) kamen und gestalteten den diesjährigen Ehrenamtstag zum Thema“ Mit Märchen Trauer(nde) begleiten“.

Nach einem gemeinsamen Einstieg wurden zwei gesprächsfähige Gruppen gebildet und die Beiden machten anhand von erzählten Märchen deutlich wie unterhaltsam, spannend und auch hilfreich diese in der Sterbe- und Trauerbegleitung eingesetzt werden können.

Theresa Reichert, Koordinatorin

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2026 wünschen wir allen Leserinnen und Lesern!

Unterstützen auch Sie unsere ehrenamtliche Arbeit. Werden Sie Mitglied oder spenden Sie.

Hospizbewegung Düren-Jülich e. V.
Sparkasse Düren
IBAN: DE59 3955 0110 0005 3200 80
SWIFT-BIC: SDUEDE33XXX

Sie können gerne direkt und bequem mittels Paypal spenden. Rufen Sie dazu einfach das Spendenformular unter www.hospizbewegung-dueren.de auf.

Welthospiztag 2025 – Informationsstand in der Dürener Fußgängerzone

Am 11. Oktober 2025 war unser Hospiz-Team mit einem Informationsstand in der Dürener Fußgängerzone vertreten. Ziel war es, über unsere Arbeit zu informieren und das Bewusstsein für Hospizarbeit zu stärken. Ein großer Dank geht an unsere qualifizierten Ehrenamtlichen, die den Stand tatkräftig unterstützt haben.

Durch ihren Einsatz konnten wir viele gute Gespräche führen und uns intensiv mit den Bürgerinnen und Bürgern austauschen. Die Besucherinnen und Besucher zeigten großes Interesse – von praktischen Informationen bis hin zu persönlichen Fragen rund um das Thema Sterben, Tod und Trauer. Der Tag hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Begegnung und Austausch sind. Wir freuen uns über das offene Interesse und danken allen, die dazu beigetragen haben, den Welthospiztag zu einem gelungenen Ereignis zu machen.

Monika Ecker, Koordinatorin

Dr. Charlotte Holmgren-Haas und Elmar Lerch

Spendenübergabe der Yip M.A.N. Kampfkunst-Akademie Dai-Sifu Mario De Luca an die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V.

Am 24.11.2025 fand in den Räumen der Yip M.A.N. Kampfkunst-Akademie Dai-Sifu Mario De Luca eine feierliche Spendenübergabe an die Hospizbewegung Düren-Jülich statt. Dr. Detlef Struck (1. Vorsitzender) nahm die Spende im Namen der Hospizbewegung entgegen.

Im Rahmen der kleinen Feier boten die Kinder der Akademie eine beeindruckende Vorführung: Sie präsentierten einen Ausschnitt aus ihrer Kampfkunst-Form sowie einige Anwendungen zur Selbstverteidigung, die von den Gästen mit großer Begeisterung aufgenommen wurden.

Insgesamt konnte ein Betrag von 1.000 Euro an die Hospizbewegung Düren- Jülich e.V. überreicht werden. Die Spende unterstützt die wichtige Arbeit der Begleitung von sterbenskranken Menschen und deren Angehörigen.

Die Spendensumme setzt sich aus den Erlösen des Frauen-Selbstverteidigungskurses von Dai-Sifu Mario De Luca zusammen. Zusätzlich wurde der Betrag großzügig durch folgende Unterstützerinnen und Unterstützer aufgestockt: Tanja Syben, Birgit Pelzer, Anja Wölk, Michael Bung, Dennis Lohmer und Alexander Wacker.

Ebenfalls anwesend waren Sifu Donato De Luca, Vater von Mario De Luca sowie Sabine Bertrams, die die Teilnehmerinnen des Selbstverteidigungskurses vertrat. Ergänzt wurde die Runde durch Sifu Alexander Kurjahn, mehrere Trainerassistenten und die Kinder der Akademie.

Die Kampfkunst-Akademie Dai-Sifu Mario De Luca freut sich, mit dieser gemeinsamen Aktion einen Beitrag zur wertvollen Arbeit der Hospizbewegung leisten zu können, und dankt allen Unterstützenden für ihr Engagement.

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V.

Termine 2026

Alle Termine finden Sie in unserem Flyer Jahresprogramm 2026.

IMPRESSUM:

Herausgeber
Hospizbewegung Düren-Jülich e.V.
Roonstr.30 · 52351 Düren
Tel. 02421 393220
info@hospizbewegung-dueren.de
www.hospizbewegung-dueren.de

Rochusheim Jülich
An der Lünette 11 · 52428 Jülich
Mi. 10.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Redaktion
Gerda Graf, Dr. Charlotte Holmgren-Haas, Prof. Dr. Heinz Jürgen Kalb, Dr. Hans Heinrich Krause